

## **Titel**

### **77 Ideen – Soziales Lernen in der Grundschule**

Praxisratgeber mit Spielen und Materialien

## **Autorinnen**

Elke Dosch, Astrid Grabe

## **Titelbildmotiv**

Anja Boretzki

## **Illustrationen**

Anja Boretzki (soweit nicht anders angegeben)

## **Druck**

Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin, DE



**Verlag an der Ruhr**

Mülheim an der Ruhr

[www.verlagruhr.de](http://www.verlagruhr.de)

## **Geeignet für die Klassen 1–4**

### **Urheberrechtlicher Hinweis**

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen oder außerhalb dieser Bedingungen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für Schüler\*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autorinnen) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kolleg\*innen, Eltern oder Schüler\*innen anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung.

**Bitte beachten Sie zusätzlich die Informationen unter [www.schulbuchkopie.de](http://www.schulbuchkopie.de).**

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts..

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
|   |   | Vorwort . . . . .                                   | 5   |
| <b>1</b>                                      | Wir gehen höflich<br>miteinander um und<br>benutzen nette Worte       | 1 Wohlige Wanderschaft . . . . .                    | 9   |
|   |   | 2 Warme Dusche . . . . .                            | 10  |
|   |   | 3 Buch der netten Worte und guten Wünsche . . . . . | 11  |
|   |   | 4 „Ich packe meinen Koffer“ – mal anders . . . . .  | 12  |
|   |   | 5 Rücken an Rücken . . . . .                        | 13  |
|   |   | 6 Natürlich höflich . . . . .                       | 14  |
|   |   | 7 Persönliche Begrüßung . . . . .                   | 15  |
|   |   | 8 Begrüßung mit Ansprache . . . . .                 | 16  |
|   |   | 9 Höflicher Alltag . . . . .                        | 17  |
|   |   | 10 Höfliche Hausaufgabe . . . . .                   | 18  |
|   |   | 11 Spieglein, Spieglein . . . . .                   | 19  |
| <b>2</b>                                      | Wir gehen friedlich<br>und freundlich<br>miteinander um               | 12 Hindernisparcours . . . . .                      | 23  |
|   |   | 13 Tagespartner . . . . .                           | 24  |
|   |   | 14 Gemeinsames Pausenspiel . . . . .                | 25  |
|   |   | 15 Klassen-Zauberblume . . . . .                    | 26  |
|   |   | 16 Bildanfänge . . . . .                            | 27  |
|   |   | 17 Powerpainting . . . . .                          | 28  |
|   |   | 18 Sitzordnung . . . . .                            | 29  |
|   |   | 19 Lächelvirus . . . . .                            | 32  |
|   |   | 20 Fang das Lächeln! . . . . .                      | 33  |
|   |   | 21 Zulächeln . . . . .                              | 34  |
|   |   | <b>3</b>  | Wir beugen Streitigkeiten<br>vor oder klären sie<br>respektvoll |
| 23 Unterschiede und Gemeinsamkeiten . . . . . | 38  |   |   |
| 24 Faules Ei . . . . .                        | 40  |   |   |
| 25 Morgenkreis mit Partnerinterview . . . . . | 41  |   |   |
| 26 Echo . . . . .                             | 42  |   |   |
| 27 Assoziationskette . . . . .                | 43  |   |   |
| 28 Wut-Hitliste . . . . .                     | 44  |   |   |
| 29 Bomben entschärfen . . . . .               | 45  |   |   |
| 30 Kräfte messen . . . . .                    | 46  |   |   |
| 31 Schimpfwörter adé . . . . .                | 47  |   |   |
| 32 Knalltüte . . . . .                        | 48  |   |   |
| 33 Streitsieger . . . . .                     | 49  |   |   |
| 34 Meckermappe . . . . .                      | 50  |   |   |
| <b>4</b>                                      | Wir respektieren fremdes<br>Eigentum und schätzen<br>die Lernumgebung |   |   |
|   |   | 36 MEINS – DEINS . . . . .                          | 54  |
|   |   | 37 Tauschbörse für einen Tag . . . . .              | 55  |
|   |   | 38 Essen kunterbunt . . . . .                       | 56  |
|   |   | 39 Ausleihbüro . . . . .                            | 57  |
|   |   | 40 Wanderbuch . . . . .                             | 58  |
|   |   | 41 Erlebnisbaum . . . . .                           | 60  |

|    |                                  |    |
|----|----------------------------------|----|
| 42 | Klassendekotag . . . . .         | 62 |
| 43 | Klassentagebuch . . . . .        | 63 |
| 44 | Wandermaskottchen . . . . .      | 64 |
| 45 | „CARE“Ichen . . . . .            | 65 |
| 46 | Aufräumhit . . . . .             | 67 |
| 47 | Der magische Schnipsel . . . . . | 68 |
| 48 | Lernzentrum . . . . .            | 69 |

## 5

### Erfolgreich gemeinsam lernen

|    |  |    |
|----|--|----|
| 49 | Meldekette . . . . .                     | 75 |
| 50 | Gesprächsleiter . . . . .                | 76 |
| 51 | Flüsterpokal . . . . .                   | 77 |
| 52 | Flüsterolympiade . . . . .               | 78 |
| 53 | Lautstärkeregler . . . . .               | 81 |
| 54 | Atmosphärensensoren . . . . .            | 82 |
| 55 | Geisterstunde . . . . .                  | 84 |
| 56 | Chefspiel . . . . .                      | 85 |
| 57 | Memoaktionsmeister . . . . .             | 86 |
| 58 | Bube, Dame, König, Ass . . . . .         | 88 |
| 59 | Verhaltensanzeiger „Minitafel“ . . . . . | 89 |
| 60 | Verhaltensuhr . . . . .                  | 91 |
| 61 | Flüstermünzen und Schatzkiste . . . . .  | 93 |
| 62 | Helferagent . . . . .                    | 97 |

## 6

### Gute Geister und helfende Hände

|    |  |     |
|----|--|-----|
| 63 | Funkecke . . . . .                     | 101 |
| 64 | Sonnenstrahlen . . . . .               | 103 |
| 65 | Kind der Woche . . . . .               | 104 |
| 66 | Lobbuch . . . . .                      | 105 |
| 67 | Newsletter . . . . .                   | 106 |
| 68 | Gefühlsuhr . . . . .                   | 107 |
| 69 | Stimmungsrunde . . . . .               | 109 |
| 70 | Sternenfänger . . . . .                | 110 |
| 71 | Heinzelmännchen – Top Secret . . . . . | 111 |
| 72 | Helferhände . . . . .                  | 112 |

## 7

### Erste Hilfe in brenzlichen Situationen

|    |                                |     |
|----|--------------------------------|-----|
| 73 | Rumpelstilzchen . . . . .      | 115 |
| 74 | Wutschreiber . . . . .         | 116 |
| 75 | Wutecke . . . . .              | 117 |
| 76 | Stilles Schimpfduell . . . . . | 118 |
| 77 | Nachdenkaufgaben . . . . .     | 119 |

## Liebe Kollegen\*,

in unseren Klassen treffen in jedem Jahrgang Kinder mit unterschiedlichstem Können, Wissen, Charakter und Bedürfnissen aufeinander. Als Lehrer stehen wir daher jeden Tag wieder vor der herausfordernden Aufgabe, sowohl die **Individualität der Kinder zu berücksichtigen und zu bewahren als auch ein soziales und gemeinsames Lernen zu fördern**.

Schule ist nicht nur ein Ort, an dem Kinder lernen. Sie sollen sich dort wohlfühlen, sich angenommen und geborgen fühlen. Sie sollen die Möglichkeit haben, **wichtige soziale und emotionale Erfahrungen im Umgang miteinander zu machen** und Freundschaften zu schließen, aber auch Konflikte konstruktiv zu bewältigen. Damit das gelingen kann, sind trotz der Individualität eines jeden Schülers bestimmte Grundregeln erforderlich, deren Einhaltung den Rahmen für ein soziales Miteinander stecken. Dabei geht es nicht darum, bloße Vorgaben zu machen, die die Kinder einengen oder die sie stur befolgen, ohne sie zu verstehen. Vielmehr kann es nur darum gehen, gewisse Regeln durch die tägliche Arbeit und das praktische Handeln immer wieder neu mit Inhalten zu füllen, Erfahrungen zu erweitern, Vorfälle zu reflektieren – eine Atmosphäre schaffen, in der diese Regeln ganz selbstverständlich dazugehören und gelebt werden.

## Worum geht es in dieser Ideensammlung?

In unserer eigenen Unterrichtspraxis haben wir beobachtet, dass der eigene Blickwinkel sehr häufig besonders auf den negativen Verhaltensweisen liegt: Wir schimpfen, regen uns auf und sanktionieren das Fehlverhalten von Kindern und vergessen dabei manchmal zunehmend, positives Verhalten zu bestärken oder überhaupt zu bemerken. Doch gerade hier liegen unserer Meinung nach die echten Chancen, soziales Lernen motivierend und produktiv voranzutreiben. Dementsprechend haben wir uns bemüht, Ideen zusammenzustellen, die genau diese wünschenswerten und **positiven Verhaltensweisen verstärken** und gute Erfahrungen im Umgang miteinander möglich werden lassen sollen. Es handelt sich bei dieser Ideensammlung um ganz praktische Anregungen, die sich unabhängig vom jeweiligen Unterrichtsthema einsetzen lassen, um die Entwicklung eines sozialen Zusammenlebens und einer positiven Lernatmosphäre zu unterstützen.

---

\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Buch durchgehend die männliche Form verwendet. Natürlich sind damit auch immer Frauen und Mädchen gemeint, also Lehrerinnen, Schülerinnen etc.

Wir haben versucht, **Handlungsideen** zusammenzustellen, die sich mit möglichst **wenig Material- und Zeitaufwand einsetzen lassen** und den Kindern viel Spaß machen sollen: Viele der hier vorgestellten Ideen lassen sich einfach **zwischendurch als Auflockerungsübung** einsetzen und tragen so ganz nebenbei auch dazu bei, den Umgang miteinander zu gestalten und die **Klasse zu einer Lerngemeinschaft heranwachsen** zu lassen.

### Zum Aufbau der Materialien

Die hier wiedergegebenen Handlungsideen haben wir der Übersichtlichkeit halber in sieben Bereiche eingeteilt, die sich, für uns, an den wichtigsten Regeln für ein soziales Miteinander orientieren. Dabei sind die einzelnen **Bereiche keinesfalls strikt voneinander zu trennen**, sondern gehen häufig fließend ineinander über oder bedingen sich auch wechselseitig.

Jedem Bereich sind einige kurze Überlegungen vorangestellt. Anschließend finden Sie spielerische Übungen, Organisationstipps für Pausen oder Unterricht oder auch Aufgaben zum Schmunzeln oder Nachdenken.

Sie finden Handlungsideen zu folgenden Bereichen:



Wir gehen höflich miteinander um und benutzen nette Worte



Wir gehen friedlich und freundlich miteinander um



Wir beugen Streitigkeiten vor oder klären sie respektvoll



Wir respektieren fremdes Eigentum und schätzen die Lernumgebung



Erfolgreich gemeinsam lernen



Gute Geister und helfende Hände



Erste Hilfe in brenzligen Situationen



1

Wir gehen höflich miteinander  
um und benutzen nette Worte

Die Regel „höflich sein und nette Worte benutzen“ ist unserer Meinung nach eine der Grundlagen für ein friedvolles und respektvolles Miteinander. Das zentrale Medium des positiven Miteinanders in der Schule stellt sicherlich unsere Sprache dar.

Worte können missverstanden werden, zu Streitigkeiten führen und Gefühle verletzen. Allerdings können sie auch viel Gutes bewirken.

Die Kinder erfahren durch den Umgang mit netten Worten, wie gut diese tun.

Das Positive steht im Vordergrund, sodass ein gutes Klima entstehen kann.

Voraussetzung für ein höfliches und respektvolles Miteinander sind die alltäglichen Umgangsformen. Gestik und Mimik sind ein wesentlicher Bestandteil.

Vielen Kindern fällt es schwer, jemanden zu begrüßen, „*bitte*“ oder „*danke*“ zu sagen oder freundlich zu fragen ... Positive Erfahrungen mit den Reaktionen des Angesprochenen sollen motivieren.

Im Folgenden finden Sie einen Überblick zu den einzelnen Handlungsideen:

- ❖ Gutes Klima durch nette Worte
- ❖ Umgangsformen

# 1 Wohlige Wanderschaft

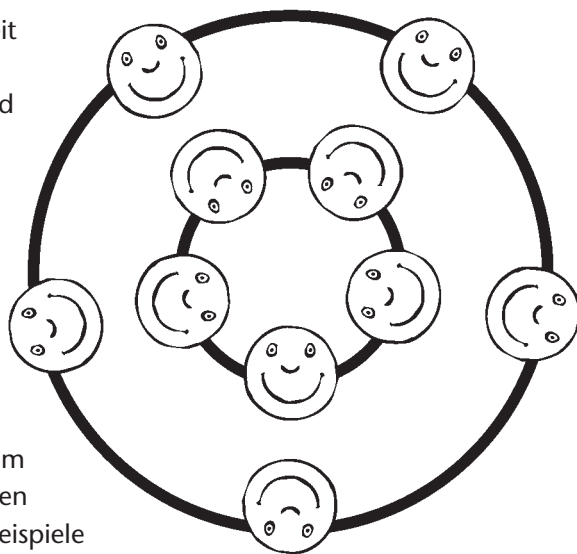
## – Nettigkeiten in Bewegung

Zeit ♦ 5 Minuten

Material ♦ —

### So geht es:

1. Die Hälfte der Kinder stellt sich im Kreis auf, wobei der Blick nach außen gerichtet ist. Die anderen Kinder ordnen sich jeweils einem Partner zu und stellen sich mit Blickkontakt gegenüber auf (Dies ist vor allem als „Kugellager“ oder „Innenkreis-Außenkreis“ bekannt).
2. Durch ein akustisches Signal beginnt die wohlige Wanderschaft: Die Kinder sagen sich nun gegenseitig nette Dinge: *Ich finde toll an dir ...*, *Du kannst besonders gut ...*  
Für den Fall, dass einem Kind nichts Positives zu sagen einfällt, bieten sich auch Formulierungen an wie: *Schön, dass wir uns jetzt gegenüberstehen*, *Toll, dich zu sehen, ...*
3. Die Phase wird nach kurzer Zeit (1 Minute) wieder durch ein akustisches Signal beendet und der Außenkreis wandert um einen oder zwei Plätze weiter.
4. Anschließend beginnt der Ablauf erneut.



### Tipp!

- ❖ Sind ihre Schüler nicht geübt im Sagen netter Worte, besprechen Sie zuvor mit ihnen ein paar Beispiele oder legen Sie zuvor ein Buch der netten Worte (S. 11) an.

## 2 Warme Dusche

### – Nette Worte tun gut

---

Zeit ♦ ca. 10 Minuten

Material ♦ —

---

### So geht es:

1. Die Kinder sitzen im Kreis.
2. Ein Kind darf nun zur „warmen Dusche“ in die Kreismitte kommen. Ein anderes Kind beginnt nun und sagt dem Kind im Mittelpunkt etwas Nettes:
  - ♦ *Ich finde toll an dir, ...*
  - ♦ *Du kannst besonders gut ...*
  - ♦ *Schön, dass du ...*
3. Alle anderen Kinder dürfen im Anschluss ebenfalls etwas Nettes zum Kind sagen.

### Tipps!

- ❖ Legen Sie Satzanfänge in den Kreis, um den Kindern eine Hilfestellung zu geben.
- ❖ Um dieser Übung einen festen Platz im Schulalltag zu geben, lässt sich diese Übung gut zu Geburtstagen ritualisieren: Das Geburtstagskind erhält als „Klassengeschenk“ eine warme Dusche. Da es einigen Kindern schwerfällt, positive Eigenschaften zu benennen, oder aber auch Kinder im Mittelpunkt stehen, die ggf. eher unbeliebt sind, lässt sich die warme Dusche auch durch ein „*Herzlichen Glückwunsch zu deinem Geburtstag*“ oder „*Ich wünsch dir ...*“ ergänzen.

### 3 Buch der netten Worte und guten Wünsche

#### – Nette Erinnerungen und Rückmeldungen

---

**Zeit** ♦ ca. 1 bis 2 Wochen

**Material** ♦ 1 DIN-A3-Tonpapier/-karton, ggf. Regenbogenpapier

---

#### So geht es:

1. Jedes Kind erhält ein zu DIN-A4-Größe gefaltetes Tonpapier (besonders schön wird es mit einem Regenbogenpapier).
2. Diese „Bücher“ werden von jedem Kind mit Namen versehen und an einer bestimmten Stelle im Klassenraum für einen gewissen Zeitraum gesammelt und gelagert.
3. In der nächsten Zeit haben die Mitschüler nun die Möglichkeit, die Bücher der Kinder zu füllen, indem sie nette Dinge hineinschreiben: Erlaubt sind:
  - ♦ Liebe, die vergangene Handlungen betreffen  
(Was hast du gut gemacht? Was ist dir besonders gut gelungen? ...)
  - ♦ Liebe, die Eigenschaften betreffen (Was ist besonders toll an dir? ...)
  - ♦ gute Wünsche

#### Tipp!

- ❖ Ein solches Buch lässt sich besonders gut zum Ende des Schuljahres erstellen. Auf diese Weise erleben die Kinder einen positiven Abschied in die Ferien und haben zudem eine bleibende Erinnerung an das vergangene Schuljahr. Bezogen auf das gesamte Schuljahr, findet sich eine reichhaltige Auswahl an Schreibanlässen zu den o.g. Bereichen.

## 4 „Ich packe meinen Koffer“ – mal anders

### – Lustiges und nettes Gedächtnistraining

---

Zeit ♦ ca. 15 Minuten

Material ♦ —

---

### So geht es:

1. Die Schüler sitzen im Kreis. In Anlehnung an die sehr bekannte Übung „Ich packe meinen Koffer“ werden Aussagen wie „Ich freue mich, wenn jemand zu mir ... sagt.“ oder „Ich freue mich, wenn jemand ... macht.“ gesammelt.
2. Der beginnende Schüler sagt dazu einen Satz, der nächste wiederholt diesen Satz und fügt seinen eigenen hinzu. Der dritte Schüler wiederholt beide vorangegangenen Sätze und äußert wieder einen eigenen. Der Letzte wiederholt alle Sätze und fügt einen abschließenden hinzu.



## 5 Rücken an Rücken

### – Lächeln hören – Der Ton macht die Musik

---

Zeit ♦ ca. 10 Minuten

Material ♦ Stühle

---

#### So geht es:

1. Zwei Schüler sitzen auf Stühlen Rücken an Rücken, sodass sie sich nicht sehen können.
2. Es wird ein Satz festgelegt, der in verschiedenen Tonfällen wiederholt wird. (Z. B. „*Hausaufgaben finde ich toll!*“ ...) Der Schüler spricht den Satz gelangweilt, wütend, freundlich, ängstlich ...
3. Sein Partner muss erkennen, wann der Sprecher lächelt. Die beobachtenden Mitschüler bestätigen oder verneinen dies.
4. Nach vier oder fünf Sprachvarianten wird gewechselt.

#### Tipp!

- ❖ Lassen Sie mehrere Schüler hintereinander diese Übung durchführen. Zwei neue Spielpartner überlegen sich einen neuen Satz. Sprechen Sie eventuell vor Beginn mit den Kindern die Anzahl der aktiven Teilnehmer ab.

## 6 Natürlich höflich

### – Nicht auf den Mund gefallen

---

**Zeit** ♦ 1 Unterrichtsstunde

**Material** ♦ große Bögen Packpapier oder mehrere Tonpapiere  
aneinanderkleben, kleine Blätter, Stifte, Klebestifte

---

### So geht es:

1. Die Schüler bilden Gruppen zu je vier bis fünf Mitgliedern.
2. Ein Kind der Gruppe legt sich auf das auf dem Boden ausgebreitete Packpapier. Ein anderer Schüler erstellt eine Umrisszeichnung des Körpers. Die anderen Kinder malen Sprechblasen auf das Tonpapier und schneiden diese aus.
3. Gemeinsam gestalten die Schüler ihren Menschen. Er wird „angezogen“, erhält eine „Frisur“ ... und natürlich ein freundliches Gesicht. (Woran erkenne ich einen freundlichen Menschen?)
4. Lassen Sie nun die Sprechblasen mit höflichen Äußerungen beschriften und diese mit auf oder um das Packpapier kleben. (Was sagt ein höflicher Mensch? Welche Umgangsformen gibt es?)
5. Die Gruppen präsentieren anschließend ihre Gestaltungsergebnisse.

### Tipp!

- ❖ Lustig wird es, wenn die Schüler ihrem Menschen einen Namen geben.

## 7 Persönliche Begrüßung

### – Netter Start in den Tag

Zeit ♦ ca. 5 Minuten

Material ♦ Namenskärtchen

### So geht es:

1. Die Schüler ziehen zu Beginn des Schultages ein Namenskärtchen.
2. Jeder überlegt sich nun eine besondere Begrüßung für seinen ausgewählten Mitschüler.
3. Daraufhin kann die Begrüßungsphase beginnen. Die Schüler finden sich zu Partnern zusammen, begrüßen einander und halten eventuell einen kurzen Smalltalk.
4. Da es zu Überschneidungen kommen kann, wechseln die Partner nach der Begrüßung.

### Tipp!

- ❖ Benutzen Sie an einem Tag die Namenskärtchen der einen Hälfte der Klasse und lassen Sie die andere Hälfte die Namen ziehen. Am nächsten Tag anders herum. So vermeiden Sie, dass es zu einem „Begrüßungsstau“ kommt.



## 8 Begrüßung mit Ansprache

### – Begrüßung mit Präsentation des Tages

---

Zeit ♦ ca. 3 Minuten

Material ♦ Kalenderkarten, Tagesplankarten

---

### So geht es:

1. Wählen Sie vor Unterrichtsbeginn einen Schüler aus.
2. Dieser Schüler kommt nach vorn und begrüßt die Klasse und den Lehrer.
3. Anschließend stellt er den Tag vor, indem er das Datum präsentiert und den Stundenplan für den aktuellen Tag vorliest.

### Tipp!

- ❖ Bei dieser Übung haben die Schüler die Möglichkeit, das Reden und Präsentieren vor einer Gruppe zu trainieren. Körpersprache, Mimik und lautes Sprechen sind wichtig für eine freundliche Ansprache.



## 9 Höflicher Alltag

### – Höflicher und netter Auftritt in Alltagssituationen

---

Zeit ♦ 10 Minuten

Material ♦ —

---

#### So geht es:

Bei dieser Übung geht es darum, richtiges Verhalten in Alltagssituationen bewusst zu machen und in Rollenspielen zu trainieren. So können verschiedene Situationen erprobt und bewusst gemacht werden, wie das Entschuldigung-Sagen, wenn man zu spät zur Schule kommt, höflich fragen, „danke“ sagen, Aufträge erledigen ...

1. Wählen Sie ein Thema aus und legen Sie dementsprechend Partner- oder Gruppenarbeit fest.
2. Die Schüler überlegen nun gemeinsam in ihrer Gruppe eine Möglichkeit der Aktion und üben diese für ein Rollenspiel ein. Hier ist eine höfliche Ansprache in den jeweiligen Situationen besonders wichtig.
3. Zum Abschluss werden einige Rollenspiele präsentiert, die Aktionsmöglichkeiten vorgestellt und von den Zuschauern reflektiert.

#### Tipp!

- ❖ Es bietet sich an, diese Übung aus einem aktuellen Anlass im Schultag aufzugreifen. Zum Beispiel muss etwas in eine andere Klasse gebracht werden oder ein Schüler kommt zu spät und setzt sich, ohne ein Wort zu sagen, an seinen Platz. Es gibt zahlreiche Situationen, in denen ein höflicher Umgang miteinander selbstverständlich sein sollte.

## 10 Höfliche Hausaufgabe

### – Höflich und nett auch außerhalb der Schule

Zeit ♦ ca. 5–10 Minuten (Bericht am nächsten Tag)

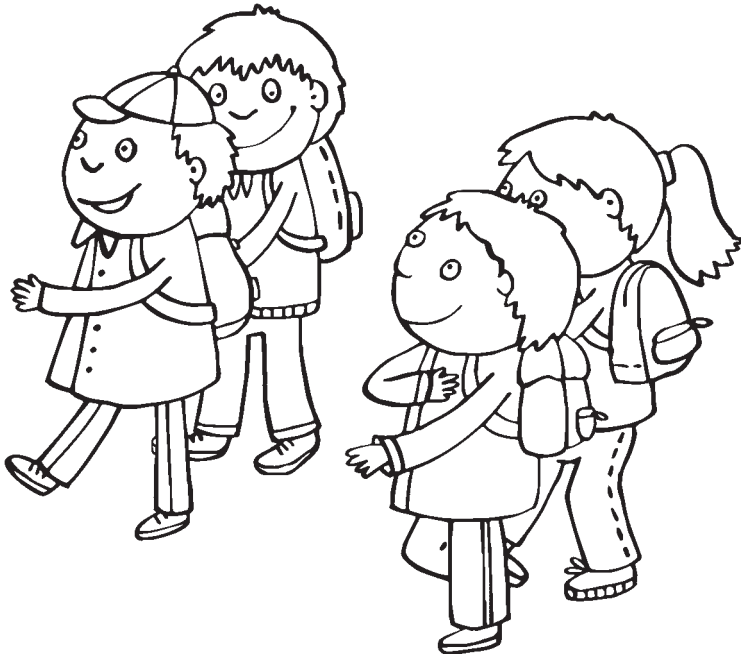
Material ♦ —

### So geht es:

1. Die Schüler erhalten eine „höfliche Hausaufgabe“ mit Beobachtungsauftrag:
  - ♦ Wünsche jemandem einen schönen Tag.
  - ♦ Begrüße jemanden freundlich.
  - ♦ Biete jemandem deine Hilfe an.
  - ♦ Frage jemanden, wie es ihm geht.
  - ♦ ...
2. Am nächsten Tag wird berichtet, welche Erfahrungen gemacht worden sind:  
Wie hat die andere Person reagiert? Wie hat derjenige selbst sich gefühlt?

### Tipp!

- ❖ Diese Hausaufgabe kann auch zum wöchentlichen Ritual werden.



## 11 Spieglein, Spieglein ...

– Diese Spiegel vertreiben mürrische Gesichter und zaubern garantiert ein Lächeln ins Gesicht

Zeit ♦ —

Material ♦ kleine Spiegel (Handspiegel, Spiegelfliesen), Glitzerstaub in gold oder silber, ggf. goldene Sternaufkleber, gelbes Tonpapier oder Folienstift

### So geht es:

#### a) Strahlendes Lächeln

Bekleben Sie den Spiegelrand und auch den äußeren Rand der Spiegelfläche mit reichlich Glitzerdeko (Glitzerstaub, Sternsticker ...). Wenn die Kinder nun ihr Spiegelbild anlächeln, blickt ihnen im wahrsten Sinn ein strahlendes Lächeln entgegen.



#### b) Sonnen-Strahler

Wählen Sie für diese Variante einen etwas größeren Spiegel (mindestens Gesichtgröße). Schneiden Sie den gelben Tonkarton in Streifen (etwa 2 cm breit und 10 cm lang). Sparen Sie in der Mitte des Spiegels eine etwa gesichtsgroße Kreisfläche aus. Kleben Sie drumherum die Pappstreifen wie Sonnenstrahlen auf. Schauen die Kinder in den Spiegel, strahlen sie wie eine richtige Sonne!

#### c) Lächelschablone

Für diese Variante reichen auch ganz kleine Spiegel: Es muss nur die untere Gesichtspartie erkennbar sein. Malen Sie mit Folienstift einen lachenden Mund auf die Spiegelfläche. Kinder, die in diesen Spiegel hineinschauen, sollen so breit lächeln, wie die Schablone vorgibt!

*Schöllmann, Sven; Schöllmann, Evelyn:*

**Respektvoll miteinander sprechen  
– Konflikten vorbeugen.**

10 Trainingsmodule zur gewaltfreien  
Kommunikation in der Grundschule  
– von der Wolfssprache zur Giraffen-  
sprache, m. 1 Audio-CD.

Verlag an der Ruhr, 2014.

ISBN 978-3-8346-2477-2

*Shore, Kenneth:*

**Die große Hausapotheke gegen  
Unterrichtsstörungen.**

700 Handlungsanregungen für  
mehr Disziplin und produktives  
Arbeiten in der Grundschule.

Verlag an der Ruhr, 2013.

ISBN 978-3-8346-2433-8

*Simma, Christoph:*

**77 Impulse für Achtsamkeit  
und Stille in der Grundschule.**

Verlag an der Ruhr, 2014.

ISBN 978-3-8346-2472-7

*Werneke, Anja; Wollweber, Nicola:*

**Mit der kleinen Raupe den  
Gefühlen auf der Spur.**

Empathiefähigkeit im Anfangs-  
unterricht fördern.

Verlag an der Ruhr, 2012.

ISBN 978-3-8346-2237-2